

Zwischen Abstraktion und emotionaler Kraft

- neue Bilder bei Böhner im Signal-Iduna-Business Tower

Zu seiner aktuellen Herbst- und Winterausstellung im Signal-Iduna-Business Tower am Mannheimer Hauptbahnhof begrüßte der Galerist Claus-Peter Böhner-Fery 12 Künstlerinnen und Künstler aus vier Ländern, nämlich Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus dem ehemaligen Jugoslawien. Die Anwesenheit der Leiterin des Mannheimer Kulturamtes, Sabine Schirra, bei der Ausstellungseröffnung machte deutlich, dass Dr. Böhner-Fery mit seinen Ausstellungsprojekten auch von offizieller Seite immer mehr Anerkennung erfährt. Die Galerie Böhner betreibt ja keine Galerie im herkömmlichen Sinn, sondern integriert bewusst die Kunst in die alltägliche Lebenswelt.

Dies bedeutet im Falle des Signal-Iduna-Business Towers: in die Arbeitswelt. Die Bilder werden dort tagtäglich von vielen Menschen gesehen. Kunst kann hier auf ihre Wirksamkeit auf Lebenswelt getestet werden.

Böhners Grundidee bei seinen Ausstellungen im Signal-Iduna-Business Tower ist die Verbindung von Kunst und räumlichem Umfeld. Die Auswahl der ausgestellten Kunstwerke entspricht dieser Grundidee. So beleben die großformatigen Mischtechniken des 1937 geborenen Malers **Balamon** durch ihren Spannungsreichtum das räumliche Umfeld wesentlich. Der Künstler verfolgt durch die Aneinanderreihung unterschiedlicher Ausschnitte eine erzählerische Absicht. Mit sicherer Hand bringt er Ordnung in das Chaos der Momentaufnahmen, das durch sinnhafte Zeichen zusätzlich belebt wird.

Ähnlich wie ihr Kollege Balamon verbindet **Helga Sibral** in ihren abstrakten Werken Malerei und Zeichnung. Erwähnt seien an dieser Stelle die Arbeiten „Visionäre Harmonie III“ und „Don Quijote“. Wichtiges Element in ihren Bildern ist das Wechselspiel zwischen Abstraktion und Figuration wie beispielsweise in den Bildern „élite“ oder „input output II“. Helga Sibral bevorzugt die Materialien Acryl und Schellack. Sie fühlt sich dem Experiment verpflichtet.

Carlos Irady Heiss versteht die Malerei als eine besondere Form der Kommunikation und Selbstvergewisserung. Er wurde 1961 in Venezuela geboren und ist

Helga Sibral: „Visionäre Harmonie I“ & „Einblicke“, jeweils Acryl, Schellack auf Leinwand, 80 x 80 cm



heute sowohl in Berlin als auch in Polen zu Hause. In seinen oft von surrealistischen Zügen geprägten Ölbildern nimmt er Zuflucht zur Natur, um der Tristesse des Alltags zu entgehen und dem Betrachter eine Oase an Schönheit und Sinnlichkeit zu bieten, eine Art Gegenwelt zum Alltag.

Petra Klinkhardt, Jahrgang 1957, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Baden-Baden. In ihren Arbeiten nutzt sie alle Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung. Durch die intensive Auseinandersetzung mit esoterischen Themen entsteht eine geistige Mehrdimensionalität, die den Betrachter in ihren Bann zieht.

Hanns Leeb (geb. 1928) arbeitet primär in Zyklen. Bei seinen „Hommagen an Picasso“ spielen Zeichnung und Aquarell auf kongeniale Weise zusammen. Er drückt mit seinen Arbeiten Lebensfreude, Sinneslust und Heiterkeit aus.

Auch dem 1964 in Kasachstan geborenen Künstler **Andreas Schmudezki** ist es ein besonderes Anliegen, mit der Kunst seinen Gefühlen einen lebendigen Ausdruck zu verleihen. Seine Arbeiten wühlen auf, streben aber dennoch nach Harmonie. Dieses Spannungsverhältnis ist für den Betrachter spürbar.



Matthias Mollner wurde 1984 im niederösterreichischen Gmünd geboren. In seinen Arbeiten setzt der Künstler einen direkten Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, wie nicht zuletzt in seinem Motto: „Die Evolution ist nicht Schuld daran, dass wir morgen wie Terminator aussehen“ offensichtlich wird. Der Künstler experimentiert gerne mit verschiedenen Techniken.

Adam Pakurar-Mielu:
„Die bunde Maske“,
Acryl auf Holz, 70 x 50 cm



Petra Klinkhardt (Bild): „Kontraste II“, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm, Fred Vosseler (Skulpturen): „Achter“, Pappelholz, „Dreifinger“, Thujaholz, jeweils gebeizt & gelackt



Andreas Schmudezki: „Tsunami - die Monsterwelle“, Triptychon, Acryl auf Leinwand, je 50 x 60 cm



Matthias Mollner:
„Portrait des Künstlers“,
geklont, Fotofarbdrucke,
je 50 x 70 cm

links:
**Stefan Roos: Bilder, jeweils
Mischtechnik auf Leinwand**
rechts:

Galerist Dr. Claus-Peter
Böhner-Fery mit Ehrengast
Sabine Schirra, Kulturamts-
leiterin der Stadt Mannheim,
vor Bildern von Balamon,
jeweils Applikationen auf
Leinwand

Adam Pakurar-Mielu wurde 1962 im serbischen Banat geboren und lebt heute in Salzburg. Der Künstler versteht sich als getreuer Chronist des Zeitgeschehens und scheut sich nicht vor schwierigen Themen wie dem Balkankrieg. Technisch ist Adam Pakurar-Mielu kein Purist, er bedient sich vielmehr ganz bewusst unterschiedlicher technischer Mittel, um eine intensive Wirkung entstehen zu lassen.

Ulrike Ritter setzt sich auf mehreren Ebenen mit der künstlerischen Verarbeitung der Wirklichkeit auseinander. Sie ist Kunsthistorikerin, Autorin sowie bildende Künstlerin in einer Person und begreift sich in erster Linie als Konzept- und Installationskünstlerin.

Stefan Roos, geboren 1973 in der französischen Schweiz, lebt und arbeitet als bildender Künstler im Kanton Bern. Er malt vorzugsweise mit feinem Pinsel und Acryl. Mit der Mischtechnik kann er optimal spontane Ideen auf die Leinwand bringen. Diese Reduktion der Palette auf eine Grundfarbe erhöht die Spannung und lässt dem Betrachter die Freiheit, seine eigenen Emotionen in die Bilder hineinzulegen.

Tina Schmid wurde in Wien geboren. Sie lebt heute im österreichischen Trumau. Auch sie reduziert die Palette auf nur wenige Hauptfarben, aber verstärkt die Wirkung durch den Aufbau von Strukturen, welche die Oberfläche beleben. Durch diese Mittel nimmt sie den Betrach-





Ulrike Ritter:
„Bügelbild-Triptychon“,
Mischtechnik auf
Leinwand, Installation

ter mit auf die Reise. Der spielerische Umgang mit Form und Rhythmus ist ein Dialog zwischen meditativem Innehalten und schöpferischer Aktion.

Fred Vosseler ist der einzige Bildhauer, der in der diesjährigen Herbst-/Winterausstellung der Galerie Böhner zu sehen ist. Vosseler (geb. 1948) kommt aus Dossenheim bei Heidelberg. In der Ausstellung zeigt der Künstler Arbeiten in Holz und Lava. Zu seinem Repertoire gehören aber auch Marmor-Skulpturen. Gerade bei den Holzarbeiten greift Vosseler gern auf den Fundus der Natur zurück, d.h. er verändert die Form der Fundstücke nicht grundsätzlich, sondern bearbeitet die an sich vorgefundenen Formen nur leicht, indem er diesen gewissermaßen den letzten Schliff gibt.

Aufgrund des kurzfristig angesetzten Umbaus bzw. Ausbaus der Galerie und der damit einhergehenden Gewinnung von neuer Fläche wurden Künstler der vorhergehenden Ausstellung um Überlassung ihrer Arbeiten gebeten; dazu gehören die Bilder von Petra Klos, Britta Neumärker (Pilbri) und Aya Swoboda.

Die Ausstellung dauert bis 31.1.2007

Signal Iduna Business Tower

Prof. Homburg & Partner

j & m Consulting AG • Willy-Brandt-Platz 6 + 7

Galerie Böhner • Dr. Claus-Peter Böhner-Fery • G7/7

D-68159 Mannheim • fon/fax: 0049 (0)621/1 56 65 70

www.galerie-boehner.de